



Zittau, 22. Mai 2020

Pressemitteilung

CDU- Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Meyer: Landtag gibt zusätzliche Millionen für den Kita- und Schulhausbau im Landkreis Görlitz frei

In seiner Sitzung vom 20. Mai 2020 hat der Haushalts- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtages Mittel über rund 800 Millionen Euro freigegeben. Diese sollen schnelle und konsequente Maßnahmen zur Bewältigung der aktuellen Krise und ihrer Folgen ermöglichen. Darüber informiert der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Meyer.

Bewusst wurden darüber hinaus auch die Weichen für die Zeit nach der Krise gestellt. So bewilligte der Ausschuss mehr als 15 Mio. Euro aus dem Zukunftssicherungsfonds für den Kita- und Schulhausbau im ländlichen Raum. In der Oberlausitz ist damit der Weg frei für Investitionen in Kitas und Schulen und die Stärkung einer modernen Bildungsinfrastruktur. Mit der Sanierung des Johanneums des Christian-Weise-Gymnasiums und dem Ergänzungsneubau an der Parkschule liegen die beiden größten Vorhaben im Landkreis Görlitz in Zittau. Beide Projekte werden mit insgesamt 2,8 Mio. Euro vom Freistaat gefördert.

Der Abgeordnete Stephan Meyer sagte dazu: „Ich freue mich, dass mit den beschlossenen Mitteln die Lernbedingungen im Raum Zittau weiter verbessert und an die aktuellen schulischen Anforderungen angepasst werden. Wer einmal durch das Stadtgebiet geht, sieht, dass hier in letzten Jahren viel erreicht wurde. Diesen Weg gilt es jetzt weiterzugehen, damit Kinder und Jugendliche sich auch in den kommenden Jahren optimal auf ihre Zukunft vorbereiten können.“ Er ergänzt: „Ich halte es für wichtig, dass wir auch aktuell an die Zukunft denken und in Bildung investieren. Klar ist, dass dabei auch die Kitas und Horte eine ganz wichtige Rolle spielen, denn schon in den ersten Lebensjahren werden hier wichtige Grundsteine gelegt. Darum unterstützen wir z.B. auch die Sanierung des Kinderhauses Sonnenblume in Eckartsberg und des Schulhorts in Oderwitz. Und das der letzte sogar erweitert wird, ist doch mal ein gutes Zeichen für unsere Oberlausitz.“

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.